

Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am Arbeitsbereich Gender Studies und qualitative Methoden

Der Leitfaden für die Anfertigung schriftlicher Arbeiten bietet eine Übersicht über die Regelungen zu Hausarbeiten und Abschlussarbeiten am Arbeitsbereich gender studies und qualitative Methoden. Für Abschlussarbeiten (BA- und MA-Arbeiten) finden Sie gesonderte Merkblätter. Generell sollten alle Arbeiten dem wissenschaftlichen Standard entsprechen.

1. Allgemeines zur Darstellung

- Die Arbeit sollte zunächst das Problem umreißen und eine Forschungsfrage formulieren. Dann sollte – gegebenenfalls in Anknüpfung an bereits bestehende Forschungen (Forschungsstand) – die eigene Vorgehensweise dargestellt werden
- In der Arbeit verwendete Begriffe sollten so eingeführt werden, dass sie für eine*n Leser*in ohne Vorkenntnisse verständlich sind
- Es sollte deutlich werden, aus welcher theoretischen bzw. methodologischen Perspektive die Arbeit geschrieben wurde und für die Argumentation der Arbeit wesentliche (theoretische oder methodologische) Paradigmen aufgeführt werden
- Bei einer empirischen Arbeit sollten die verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden, der Forschungszugang, die Datenbasis, die Auswahl des Materials, die Durchführung der Studie sowie Reflexion, die Aufbereitung und Auswertung der Daten dargestellt werden.
- Die Argumentation der Arbeit sollte so aufgebaut sein, dass sie zur Beantwortung der Forschungsfrage im Fazit führt (roter Faden)
- Im Fazit sollten die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst und mit Bezug zur vorliegenden Literatur diskutiert werden. Anschließend sollte die Fragestellung so gut wie möglich beantwortet werden, Grenzen der Arbeit aufgeführt und ein Ausblick auf weitere Forschung gegeben werden

2. Bestandteile der Arbeit

- Titelseite/Deckblatt
- Eigenständigkeitserklärung
- Inhaltsverzeichnis
- ggf. Abbildungsverzeichnis

- ggf. Tabellenverzeichnis
- Text der Arbeit bestehend aus Einleitung, Hauptteil (weiter untergliedert), Schluss
- Literaturverzeichnis
- ggf. Anhang

2.1 Die **Titelseite** sollte (mind.) Namen, Adresse, Studienfach, Semester, Titel der Arbeit, Thema des Seminars und Name des*der Dozent*in enthalten. Die Titelseite könnte so gestaltet sein

<p>Angaben zur Veranstaltung</p> <p>Name des/der Dozent*in</p> <p>Institution, Titel der Lehrveranstaltung, Semester</p> <p>Vollständiger Titel der Arbeit</p> <p>Angaben zur Person:</p> <p>vollständige Anschrift, Mailadresse,</p> <p>Studiengang, Fächer und Fachsemester</p> <p>Ort</p> <p>Datum der Abgabe</p>

2.2 Die **Eigenständigkeitserklärung** kommt gleich nach dem Deckblatt und muss unterschrieben werden. Eine Vorlage und alle weiteren Informationen finden Sie auf der Seite des Prüfungsamtes.

2.3 Das **Inhaltsverzeichnis** beinhaltet die nummerierten Gliederungspunkt der Arbeit und enthält außerdem die entsprechenden Seitenzahlen. Dies bedeutet, dass alle Überschriften im Text in der chronologischen Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis aufgeführt werden müssen. Die Nummerierung beginnt ab der Einleitung. Auf einen ersten (Unter-

)Gliederungspunkt folgt zwingend ein weiterer Gliederungspunkt auf der selben Ebene, z. B. auf Punkt 1.1 folgt immer ein 1.2. Das Inhaltsverzeichnis könnte wie folgt aussehen:

	Inhaltsverzeichnis		
2.4 Der	Abbildungsverzeichnis	S. xx	Text der Arbeit sollte aus einer Einleitung, Hauptteil (weiter untergliedert) einem Schluss bestehen der Einleitung wird in das
	Tabellenverzeichnis	S. xx	
	1	S. xx	
	2	S. xx	
	2.1	S. xx	
	2.2	S. xx	
	2.2.1	S. xx	
und	2.2.2	S. xx	
	2.3	S. xx	
	S. xx	
• In	Literaturverzeichnis	S. xx	
	Anhang	S. xx	

Thema der Arbeit eingeführt, die Relevanz der Thematik für die Disziplin und die Fragestellung sowie mögliche Thesen dargelegt. Die Forschungsfrage sollte hier in ihren wissenschaftlichen Kontext eingeordnet werden. Auch wird hier das weitere Vorgehen skizziert.

- Der **Hauptteil** gliedert sich je nach Arbeit unterschiedlich. Im Hauptteil wird das Thema entfaltet und es wird sich mit den wissenschaftlichen Quellen auseinandergesetzt. Dabei ist eine nachvollziehbare, logische Argumentation notwendig. Handelt es sich um eine empirische Arbeit sollte hier auch ein Kapitel zur Methodik/Methodologie vorhanden sein.
- Im **Schluss** der Arbeit (oder auch Fazit, Zusammenfassung, ...) wird die Arbeit abgeschlossen. Hier werden die wichtigsten Aspekte der Arbeit zusammengefasst und die Forschungsfrage abschließend beantwortet. Auch können hier die Grenzen der Arbeit reflektiert und mögliche offene Fragen (Ausblick) genannt werden.

3 Präsentations- und Formatierungsregeln

- Die Arbeit sollte in einem klaren, verständlichen und nachvollziehbaren Stil geschrieben sein
- Es sollte deutlich gemacht werden, wie im Schreibstil auf Geschlecht rekurriert wird (z.B. durch Sternchenschreibweise oder generisches Femininum); Hierzu kann auf Handreichungen zu geschlechtersensibler Sprache – etwa der HU Berlin – zurückgegriffen werden
- Die Arbeit sollte Seitenzahlen aufweisen, diese beginnen ab der Einleitung
- Formatierung:
 - einheitliche Seitenränder (innen 3 cm, außen, oben und unten 2 cm)
 - 1,5 cm Zeilenabstand
 - Schriftart Arial (Schriftgröße 11) oder Times New Roman (Schriftgröße 12)
 - Blocksatz
 - automatische Silbentrennung
- Überschriften können mit größeren Schriften oder durch einen Absatz hervorgehoben werden. Die Überschriften sind entsprechend zu nummerieren
- Zitate ab vier Zeilen sollten eingerückt werden und Schriftgröße 10 aufweisen
- Fußnoten sollten ebenfalls Schriftgröße 10 aufweisen
- Falls Sie Abkürzungen für bestimmte Begriffe oder Titel verwenden, sollten diese erläutert werden. Dies kann auch in Form eines Abkürzungs-Verzeichnisses geschehen. Zuviel Abkürzungen beeinträchtigen allerdings die Lesbarkeit
- Absätze sollten nur im Sinne von Sinnabschnitten verwendet werden

4 Zitieren im Text

- Jede wörtliche oder indirekte Wiedergabe eines Ausspruchs oder einer Textstelle *muss* im Text kenntlich gemacht werden, andernfalls handelt es sich um ein Plagiat
- Wörtliche Zitate werden unverändert und mit Anführungsstrichen versehen übernommen, Auslassungen am Anfang, in der Mitte oder am Ende werden mit drei Punkten in einer eckigen Klammer ([...]) kenntlich gemacht. Fehler im Originaltext werden durch [sic!] kenntlich gemacht. Falls orthographische oder grammatikalische Veränderungen vorgenommen werden, müssen diese durch eckige Klammern [] kenntlich gemacht werden.
- Anschließend an das wörtliche Zitat folgt in Klammern der Literaturverweis in folgender Form: Nachname Autor*in Erscheinungsjahr, Seitenangabe. Beispiel: (Davis 2007, S.

156). Hier ist eine Seitenangabe zwingend erforderlich. Alternativ fügen Sie eine Fußnote am Ende des Zitates ein und schreiben den Literaturhinweis in die Fußnote.

- Die Zitierweise sollte konsequent eingehalten werden und die vollständigen Angaben im Literaturverzeichnis aufgeführt werden
- Eine sinngemäße Wiedergabe einer Textpassage in eigenen Worten (Paraphrase, indirektes Zitat) bedarf ebenfalls eines Literaturverweises (mit Seitenzahl!) am Ende des jeweiligen Satzes oder Absatzes mit dem Kürzel vgl. Beispiel: (vgl. Davis 2007, S. 156)
- Paraphrasen können, um die Fremdherkunft deutlich zu kennzeichnen, im Konjunktiv verfasst werden
- Folgt auf einen Verweis ein Zitat/Paraphrase auf derselben Seite, kann als Literaturnachverweis die Kurzform (ebenda bzw. ebd.) verwendet werden
- Bei Literatur aus dem Internet ist zu prüfen, ob diese den wissenschaftlichen Kriterien entspricht. Falls dies zutrifft, wird der Verweis wie beispielsweise bei Monografien erstellt. Gibt es keine Seitenzahl wird mit dem Kürzel o. S. (ohne Seitenzahl) gearbeitet: (vgl. Specht 2021, o. S.)

5 Literaturverzeichnis

- Die gesamte Literatur, die in der Arbeit verwendet oder zitiert wird, *muss* im Literaturverzeichnis aufgeführt werden
- Jede Literaturangabe wird mit einem Punkt beendet
- Das Literaturverzeichnis wird nach den Nachnamen der Autor*innen alphabetisch sortiert. Wenn mehrere Texte der selben Person vorkommen, werden diese nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet.
- Es sollte der Nachname, Name, das Erscheinungsjahr, der Titel der Publikation, der/die Ort/e des Verlags sowie der Verlag aufgeführt werden:

Davis, Angela J. (2007): *Arbitrary justice: the power of the American prosecutor*. New York: Oxford University Press.

hooks, bell (1994): *Teaching to transgress: education as the practice of freedom*. New York; London: Routledge.

5.1 Bei Aufsätzen aus Sammelbänden müssen die Herausgeber*innen des Sammelbands, der Titel des Sammelbandes (bei mehreren durch Semikolon oder Schrägstrich getrennt), das Erscheinungsjahr, Ort, Verlag und die Seitenzahlen des angegebenen Aufsatzes aufgeführt werden:

Butler, Judith (1993): Für ein sorgfältiges Lesen. In: Benhabib, Seyla; Butler, Judith; Cornell, Drucila; Fraser, Nancy (Hg.): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch-Verl.

5.2 Bei Artikeln aus Zeitschriften sollte der Name der Zeitschrift kursiv aufgeführt sowie das Erscheinungsjahr, Jahrgang, Heftnummer und Seitenzahlen angegeben werden.

Spivak, Gayatri Chakravorty (1982): The Politics of Interpretations. *Critical Inquiry*, 9 (1), S. 259–278.

5.3 Quellen aus dem Internet sind mit der vollständigen URL und unter Angabe des letzten Abrufdatums zu versehen

Hecht, Patricia (2021, 31. März): Gespräch über Gender und Sprache: „Eine Frage der Haltung“. Taz. <https://taz.de/Gespraech-ueber-Gender-und-Sprache/!5758178/>. Zuletzt aufgerufen am 26.07.2023.

6 KI-Anwendung/ChatGPT

- Die Nutzung von KI-Anwendungen wie z. B. ChatGPT ist im Schreibprozess nicht verboten, dennoch sollten Sie *selbst* einer eigenständigen Fragestellung nachgehen. Hinweise wie KI-Anwendungen in der Wissenschaft eingesetzt werden können, finden Sie zum Beispiel auf der Website des Schreibzentrums der Goethe Universität.
- Alle Zitate aus KI-Anwendungen *müssen* als solche kenntlich gemacht werden und bedürfen einer kritischen Einordnung

7 Abgabe

- Die Abgabe einer Hausarbeit erfolgt, wenn nicht anders vorgegeben als Mail an die*den jeweilige*n Dozent*in

- Alle Abgaben müssen als PDF-Dokument abgegeben werden
- Bitte geben Sie dem Dokument einen treffenden Namen wie z. B. Name_Abgabe_Seminarname

8 Weiterführende Literatur

Egloff, Birte/ Richter, Sophia (Hg.) (2022): Erziehungswissenschaftliches denken und arbeiten. Ein Lehr- und Studienbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Kleiner, Bettina/Rendtorff, Barbara (2024): Differenz. Erziehungswissenschaftliche und geschlechtertheoretische Perspektiven. Weinheim: Beltz.